

# **Jahrestagung Ökoinstitut 14. September 2010**

**Workshop III – Regulierung von Nanomaterialien**

**Thesen zur Regulierung von Nanomaterialien  
von Dr. Alex Föllner, Verband TEGEWA e. V.**

# TEGEWA: Verband der Hersteller von...

- Textilhilfs- und -farbmitteln,
- Papierhilfs- und -farbmitteln,
- Leder- und Pelzhilfs- und -farbmitteln,
- Tensiden,
- Komplexbildnern,
- Antimikrobiellen Mitteln,
- Polymeren Flockungsmitteln,
- kosmetischen Rohstoffen und pharmazeutischen Hilfsstoffen
- und verwandten Produkten

Prozess- und Performance-Chemikalien für industrielle Anwender

- Stoffe,
- Zwischenprodukte,
- Polymere,
- Gemische
- Reaktionsgemische

# Industrieposition – Spielregeln und –räume (I)

- Die forschende (chemische) Industrie benötigt Spielregeln, die
  - eine langfristige Orientierung für die industrielle Forschung und Entwicklung ermöglichen und die
  - vorhersehbar und wettbewerbsneutral sind
  
- Diese Regelsetzung bildet den Kern eines Handlungsrahmens, der die Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt:
  - Fairness und soziale Gerechtigkeit,
  - Ökonomisches Wachstum,
  - Umwelt- und Ressourcenschutzziele und -maßnahmen,
  - Arbeit- und Verbraucherschutzziele und -maßnahmen

## Industrieposition – Spielregeln und –räume (II)

- Innerhalb des an Nachhaltigkeitszielen orientierten Handlungsrahmens bestehen Spielräume für eigenverantwortliches Handeln der Industrie
- Die Nutzung der Handlungsspielräume durch die gesellschaftlichen Akteure ist ergebnisoffen und erfordert in der Regel keine weiteren interventionistischen Eingriffe, bzw. wenn doch, müssen diese wohlbegründet sein
- Auch andere gesellschaftliche Akteure respektieren diesen Handlungsrahmen

# Nanomaterialien – Regelwerk (I)

- Es bestehen in Deutschland bereits eine Vielzahl von Regelungen, die Herstellung und Verwendung von Nanomaterialien *implizit* berücksichtigen (Arbeitsschutz, Anlagensicherheit, Umweltschutz,...)
- Mit REACH (*explizit*) kommt EU-weit eine Regelung hinzu, die eine umfassende stoffliche Regulierung beinhaltet
  - ausgehend von den Stoffeigenschaften (auch von solchen, die durch Nano zusätzlich gewonnen werden)...
  - ...über den gesamten Herstell- und Verwendungsprozess (cradle to cradle)

## Nanomaterialien – Regelwerk (II)

- Können Nanomaterialien über das bestehende Regelwerk sowie über REACH erschöpfend geregelt werden?
- Technisch: ja – falls REACH hinsichtlich besonderer Stoff-Eigenschaften in Verbindung mit Nanomaterialien Lücken aufweist, ist Nachbesserung bzw. Ergänzung möglich (REACH Revision 2012)
- Zielführender: Vorgabe langfristiger Orientierung im Sinne der Nachhaltigkeit durch das grundsätzliche Regelwerk, denn REACH ist ein regulatorischer Rahmen ohne ausreichende Berücksichtigung von Nachhaltigkeit
- Herstellung von Ergebnisoffenheit und Zuweisung möglicher Risiken an die Verursacher über geeignete Instrumente und Maßnahmen (z. B. vorhandene Regime der Produkthaftung)

# Vorschlag

- **Überprüfung des bestehenden Regelwerks (Ordnungsrecht, Haftungsregime, REACH) im Hinblick auf seine Wirksamkeit in Bezug auf Nanomaterialien**
- **Falls erforderlich, Ergänzung von REACH im Rahmen der REACH-Revision 2012 und/oder Revision anderer Regelwerke, die im Sinne Nano und Nachhaltigkeit kontraproduktiv wirken**
- **Schaffung eines gemeinsamen gesellschaftlichen Verständnisses über Nanomaterialien und ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit**
- **Erhöhung der Transparenz seitens der Industrie (z. B. durch Angebot einer Plattform, Website oder eines “Nanoforums” mit Best practices und Benchmarks**